

Durst....

hat Jeder, aber der beste Platz um zu sitzen, ist nicht Jedem bekannt. Wenn in der Nachbarschaft, geht...

Gemüthlichen Gek...

von —
G. Leukhardt,
Edele Noble und Markt Str.,

wo jederzeit ein guter Lunch, die besten Getränke und Cigarren verabreicht werden und der Aufenthalt im schönen Sommergarten Jedermann ein Vergnügen macht.

Chas. E. Pierson,

Nachfolger von Chas. R. Koepke.

No. 1357 Shelby Straße.

Wirtschaft,

Regelbahn und Sommergarten.

Freie Concerte im Garten jeden Samstag Abend, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist.
weiter Lunch von 9 bis 1 Uhr und 4 bis 7 Abends.

Chas. E. Pierson,

Alter Phone Broton 492. 1357 Shelby Str.

GEO. PETER HAMMERLE,

— Besitzer des —

Jefferson :-: Hauses,

115-119 Ost South Straße.

— und der —

Columbia Halle,

Süd Delaware und McCarthy Straße.

Zwei Wirtschaften echt deutscher Art.

Ein köstlicher Lunch und eine reichhaltige Tafel haben der Gäste. Kost und Logis per Tag oder per Woche.
Jedermann freundlich eingeladen.

EDWARD A. HARMENING,

Eigentümer

Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.

Neues Telefon 2258.

L. A. Ross und Allen McCauley,

Schankhalter.

— und der —

Daniel Wolf,

Beste Weine, Liquore und Cigarren.....

Feines Poolbillard Zimmer.

2522 W. Michigan Str.

Indianapolis, Ind.

— und der —

Marion Park Hotel

und

...Sommer-Garten...

JAS. M. JONES - - Eigentümer.

No. 1165 West 18. Straße.

Die Winterliche Park Bar hält vor dem Hotel an.

Phon: 2550 | Tel. Brown 622

Eine erste Klasse Wirtschaft steht mit dem Hotel in Verbindung.

Chicken Supper unsere Spezialität; andere Delikatessen zu jeder Tageszeit auf Bestellung serviert.

— und der —

David Baumann's

Sample Room

835 und 837 Indiana Ave.

Beste Weine Liquore und Cigarren.

Guter Lunch Morgens und Nachm.

— und der —

Henry Schwarz

...keine Weine...

Liquore, Cigarren und Tabak.

No. 2602 West Michigan Str.

Feiner Lunch von Morgens 9 bis 12 Uhr und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

— und der —

P. H. Broderick.

Hotel und Sample Room.

No. 2546 West Michigan Straße.

Neues Telefon 4276.

— und der —

Thos. E. Hadley,

Blech- u. Blechwaren-Werkstätte.

Metall-Dächer, Dachrinnen und

„Down Spouts“ repariert.....

146 Kentucky Ave. 131 Senate Ave.

Neues Telefon 1006.

Der erste Tag.

Im ganzen Hartkohlengebiet begannen gestern wieder die Arbeit.

Doch sind vorerst nicht mehr als zwei Drittel der Gruben in Thätigkeit.

Eine Beschwerde-Deputation aus dem Wyomingthal bei Mitchell.

Auch in anderen Gegenden herrscht wegen Zurückweisung erbitterte Stimmung.

Die „Philadelphia und Reading“-Gesellschaft erhöht die Kohlenpreise.

Gegen Ausbeutung des Publikums sind Vorkehrungen getroffen.

Weitgehender Einhaltsbefehl eines Cleveland Richter's.

Der Wiederbeginn der Arbeit.

Willesbarre, Pa., 23. Okt.

Berichte aus der gesamten Hartkohlengegend zeigen, daß etwa 67 Prozent der Gruben heute in Thätigkeit sind.

Die Gruben in der Lackawanna Gegend befinden sich in besserem Zustande für die Wiederaufnahme der Arbeit als in jedem anderen Theile der Gegend.

Bei den Kohlengruben im Wyomingthal geht bei manchen die Förderung ungehindert durch Gase und Wasser vor sich; doch in den großen Gruben ist die Arbeit sehr durch Wasser gehemmt.

In der Lehigh Gegend herrschen die gleichen Verhältnisse. Die großen Gruben der Schuylkill Gegend sind in besserem Zustande, als man erwartete.

Alle Gruben, die in Thätigkeit sind, liefern heute noch die bisher normale Förderung, doch nimmt man an, daß bald wieder die volle Förderung erreicht wird. Nach so langer Unthätigkeit müssen sich die Arbeiter erst allmählich wieder an das hertömmliche Maß der Arbeitsleistung gewöhnen.

Uebersall; von der Hartkohlengegend laufen Berichte ein, nach welchen viele Maschinen, Heizer, Bauschreiner und Tagelöhner nicht wieder in ihre alten Plätze eingestellt worden sind.

Mehr Glück haben die früheren Angestellten bei den unter Einzelleitung stehenden als bei den großen Gesellschaften. Eine Bauschreiner - Delegation, die Angestellte zahlreicher Gruben der Wyoming Gegend vertrat, kam am Mittag in's Hauptquartier zu Präsident Mitchell, um ihm ihre Beschwerden vorzulegen. Sie sagten, daß die Kohlengräber und Tagelöhner ohne Schwierigkeit Arbeit bekämen, jedoch andere Angestellte, die vor dem Streik gut bezahlte Stellen inne hatten, fanden meist ihre Plätze mit anderen Leuten besetzt. Die Gruben - Superintendenzen erklärten, augenblicklich sei kein Wechsel möglich. Mitchell gab seinen Besuchern den Rath, in Ruhe die Entwicklung der nächsten Tage abzuwarten. Bei vielen Gesellschaften werden Arbeits-Nachsuchenden Verträge zur Unterzeichnung vorgelegt, die sie zu gemeinsamer Arbeit mit den bereits angestellten oder neuzuzukommenden Nichtgewerkschaftlern verpflichten.

Für den Mitchell-Tag, der am 29. Oktober hier gefeiert wird, werden großartige Vorbereitungen getroffen. Die Arrangements trifft John Fallon, Mitglied der Nationalbehörde. Die Parade verspricht zur größten Demonstration zu werden, die jemals in der Kohlengegend abgehalten worden ist.

Soldaten - Streit.

Shamokin, Pa., 23. Okt. Nach

hier wurden eine Anzahl am Streik gewesenen Maschinen, Heizer etc. nicht wieder eingestellt.

Corporal John Bradshaw und der Gemeine Joseph Maus vom 10. Regt. gerieten gestern Nacht in Streit, wobei der erstere durch 4 Stiche gefährlich verletzt wurde.

Die Gefahren der Gruben.

Shamokin, Pa., 23. Okt. Bei

der Wiedereröffnung der der Philadelphia & Reading - Gesellschaft gehörigen

Alaska-Grube wurden heute Robert Morney und Aaron Dreher durch eine

Gaserplosion 20 Fuß weit weg geschleudert und schlimm im Gesicht verbrannt.

Das Gas ist ziemlich tief in die Grube eingedrungen, und zur Befreiung von fünf Arbeitern, die man eingeschlossen

wahnte, wurde eine Rettungs-Gesellschaft ausgesandt.

Erhöhung der Kohlenpreise

Philadelphia, 23. Oktober. Die Philadelphia & Reading Bahn-Gesellschaft richtete heute Abend an ihren Haupt-Geschäftsleiter einen von Präsident Baer unterzeichneten Erlaß.

Der besagt, daß in Folge des beträchtlichen Schadens, den die Kohlengruben erlitten, dieselben vorerst noch nicht auf die Durchschnittsförderung gebracht werden könnten. Dadurch werden die Produktionskosten erhöht und zwar im Durchschnitt von über 50 Cents per Tonne.

Es wird deshalb der Preis per Tonne um 50 Cents bis zum 1. Januar erhöht, wo die Gesellschaft wieder einen normalen Stand der Kohlenförderung und der Produktion hergestellt zu haben hofft.

Ungeachtet des Umstandes, daß die Gesellschaft während des Streiks keine Kohlen über dem Durchschnittspreis verkaufte, sei der Preis durch Kleinhändler unverhältnismäßig erhöht worden. Es sollen daher bei der Verfertigung der Kohlen diejenigen Händler berücksichtigt werden, welche gewillt sind, an das Publikum zu angemessenen Preisen zu verkaufen. In den Fällen, wo die Händler das Publikum überbörtheten, sind Vorkehrungen zu treffen, um die Forderungen des Publikums zu befriedigen.

Streit vermeiden.

Pittsburg, Pa., 23. Okt. Die

Convention der Eisen- und Stahl-Arbeiter, die zur Beratung über den Lohnreduktionsvorschlag der „American Tin Plate Co.“ einberufen war, hat sich soeben vertagt.

Die 25-prozentige Reduktion soll mit 41 gegen 27 Stimmen angenommen worden sein.

Nach einer späteren Nachricht machten die Delegaten der Gesellschaft einen Gegenvorschlag, der eine allgemeine Lohnreduktion von 3 Prozent enthält.

Es wird mitgeteilt, daß die American Co. diesen Vorschlag ohne Zögern annehmen wird.

Einhaltsbefehl gegen alle Gewerkschaftler.

Cleveland, 23. Okt. Richter

Ford hat einen Einhaltsbefehl erlassen, der sich thatsächlich gegen jeden Gewerkschaftler in der Stadt richtet.

Die „Walters Union“ begann vor einiger Zeit einen Boycott gegen ein Nichtgewerkschafts-Restaurant in der Superior Str. Der Besitzer erlangte einen Einhaltsbefehl gegen die Gewerkschaft. Dann nahm die Gewerkschaft der Bräudenarbeiter den Kampf auf und der Besitzer des Restaurants beantragte einen Einhaltsbefehl gegen sämtliche Mitglieder des „United Trades & Labor Council“, den heute Richter Ford für eine bestimmte Zeit gewährte.

Neue Schwierigkeiten.

Chicago, 23. Okt. Der Präsi-

dent des Internationalen Verbandes der Maschinen- und Heizer erklärte heute, daß alle Mitglieder des Verbandes im ganzen Lande angewiesen wurden, sich von der Arbeit in den Hartkohlengruben fernzuhalten, bis jedes am Streik beteiligte Mitglied auf der Waise, auf welcher die Kohlengräber zur Arbeit zurückkehrten, wieder eingestellt sei.

Eiferjuchts-Drama.

Marion, Ky., 23. Okt. Ge-

stern Abend wurde Frau Williamson, Tochter eines angesehenen Farmers, als sie in Begleitung von Herrn Brown aus der Kirche heimkehrte, in der Nähe von Chapel Hill von unbekannter Hand erschossen. Der Angreifer war im Walde verborgen, doch glaubt man, daß die Kugel von einem Rivalen für Brown bestimmt war. Bluthunde sind in Thätigkeit.

Alter Eisenbahner.

Sherman, Tex., 23. Oktober.

Herman G. Abrams, der 50 Jahre im Eisenbahndienst stand und während des Bürgerkriegs persönlich von Präsident Lincoln zur Leitung von Militärszügen von Cairo, Ill., aus ernannt war, ist gestorben.

Aus dem Weissen Hause.

Washington, 23. Okt. John

Garrison, Auditor von Porto Rico, war heute beim Präsidenten. Er sprach sich über die Entwicklung des Volkes und Landes sehr günstig aus; im letzten Jahre überlegten die Einnahmen der Regierung die Ausgaben.

Zu den Besuchern des Weissen Hauses gehörten auch J. G. Moore von Philadelphia, Präsident der National-Republikanischen Clubs, sowie Th. G. Watkins, Mitglied der Streit-Commission.

Abends gab General - Postmeister

Payne dem Präsidenten und den Cabinets-Mitgliedern ein Diner im Arlington Hotel.

Mangel an Marine-Offizieren.

Washington, 23. Okt. Da gegenwärtig ein großer Mangel an Flottenoffizieren herrscht, so wurde von Seiten der Behörde beschlossen, den cursus für die Cadettenschule zu Annapolis von 4 auf 3 Jahre herabzusetzen. Man thut dies zwar nur äußerlich, allein es scheint der einzige Ausweg zu sein, den man finden kann, um aus der bestehenden Nothlage herauszukommen.

Uebrigens hoffen hervorragende Flottenoffiziere, daß die Reduktion von einem Jahre bei dem musterhaften Stande der Schule keinen bedeutenden Ausschlag in der Erziehung der jungen Cadetten geben werde. Von Seiten des Lehrpersonals hat man sich deshalb auch bereits mit dem Gedanken vertraut gemacht, daß man eben den Lehrgang der neuen Anordnung anpassen müsse, um auf diese Weise, soviel wie möglich, dieselben Resultate zu erzielen.

Selbstverständlich würde die neue Verordnung nur so lange in Kraft bleiben, als der Mangel an Offizieren in der Flotte andauert.

Drohendes Lynchgericht.

Atlanta, Ga., 23. Okt. Aus

Billa Rica, 40 Meilen östlich von Tallapoosa, Ga., kommt die telephonische Mittheilung, daß ein Mob sich heute Nacht des Negers Ben Brown bemächtigt hat, 1 1/2 Stunden, bevor die von Gouverneur Chandler aufgebundene Miliz ankam. Brown soll einen unsittlichen Angriff auf eine weiße Frau gemacht haben.

Brown wurde noch Nachts an einen Brückengänger gehängt. Die Truppen kamen zu spät an.

Rasche Fahrt.

New York, 23. Okt. Der fran-

zösische Dampfer „La Torraine“, der letzten Donnerstag von hier abging, ist heute um 4 Uhr Morgens in Havre eingetroffen. Das Schiff hat damit seine bis jetzt raschesten Fahrten nach Europa um eine Stunde 57 Minuten übertroffen und die letzte Europa-Fahrt der „Savoie“ um 5 Minuten geschlagen.

Kurze Depeschen.

Inland.

24. Oktober.

Danielson, Conn. Congress-

Abgeordneter Charles A. Russell ist heute gestorben.

Independence, Wis. In Tra-

verse Valley sind heute die beiden kleinen Kinder von John Eichmann zu Tode verbrannt.

De Soto, Mo. Bei einem Zug-

zusammenstoß sieben Meilen nördlich von hier wurden 7 Personen, darunter 2 ernstlich, verletzt.

Washington. Präsident Roose-

velt hat die Einladung zum Jahresbankett der New Yorker Handelskammer am 11. Dezember angenommen.

St. Paul, Minn. In Jerome,

einem kleinen Minen - Städtchen, hat heute Frau Johann Krebs ihren Gatten aus unbekannter Ursache erschossen.

Louisville, Ky. Der National-

Verband von Feuerversicherungs-Agenten hat sich heute dreitägiger Session verlagert. Als Präsident wurde Thos. G. Geer, Ohio, gewählt.

Berkeley, Cal. Prof. W. B.

Giffing von der California-Universität ist zum Delegaten für den 5. internationalen Chemie-Congress in Berlin ernannt worden.

Washington. Der Kreuzer

„Cincinnati“ hat Befehl erhalten, so bald als möglich nach Norfolk zur Theilnahme an den Manövern des Caribischen Geschwaders zu fahren.

Boston, Mass. Frank A. Mun-

sey von New York hat die „Journal Newspaper Company“, welche das Bostoner Morgen-, Abend- und Sonntagsblatt herausgibt, angekauft.

Scranton, Pa. Zwei juridi-

gelehrte Streiter wurden in der Nacht durch die William M. Grube in Lackawanna schwer verletzt. Der eine, Doran, ist seinen Verletzungen erlegen.

Philadelphia. Durch den

Sturz eines Elevators aus dem zweiten Stockwerk bei Bachmann & Co., 2. Ave. und Somerset-Straße, wurde heute Thomas Dooly getödtet und zwei andere Männer ernstlich verletzt.

Täglicher Marktbericht.

Indianapolis Union Viehhöfe, 23. Okt. Rindvieh.

Gewählte bis prima Export

Stiere, 1350-1500 Pfd. 7 25-7 50

Mäßige bis mittlere Export

Stiere, 1200-1400 Pfd. 6 50-7 25

Gute bis prima Schlächter Stiere,

1000-1250 Pfd. 5 25-6 00

Gute bis gewählte Feeding

Stiere..... 4 75-5 25

Mäßige bis gute Feeding Stiere,

800-1000 Pfd. 4 25-4 75

Leichte Stöcker..... 2 75-3 75

Gute bis gewählte Rinder..... 4 25-5 25

Mittlere bis gute Rinder..... 4 25-5 25

Gute bis gewählte Kühe..... 4 25-5 00

Mittlere bis gute Kühe..... 4 25-5 00

Gewöhnliche alte Kühe..... 1 00-2 50

Kälber..... 6 50-7 25

Schwere Kälber..... 6 00-6 50

Prima bis fancy Export Butcher

Bullen..... 4 00-4 50

Gewöhnliche bis gute Bullen..... 3 50-4 00

Gute Kühe mit Kalb..... \$40 - \$60

Gewöhnliche Kühe mit Kalb..... \$25 - \$40

Schweine.

Gute bis gewählte, mittlere und

schwere..... \$7 10-7 25

Gewöhnliche und schwere Packer..... 6 80-7 10

Gute bis gewählte leichte..... 6 75-6 85

Gewöhnliche leichte..... 6 40-6 60

Pigs..... 4 00-4 40

Houghs..... 4 00-6 00

Schafe.

Spring Lambs..... \$4 00-5 00

Gute bis gewählte Lämmer..... 3 00-3 50

Gute bis gewählte Schafe..... 3 00-3 50

Ordinäre bis gute Schafe..... 2 00-3 00

Stöcker..... 2 00-3 00

Stöcke, per 100 Pfd. 2 00-2 50

Früchte und Gemüse.

Früchte.

Pflirsche \$1.25-1.75 per Bushel.

Neue Äpfel 75c-\$1.25 per Bushel.

Pineapples \$1 bis \$1.50 per Duzend.

Wassermelonen 8c-12c per Stück.

Pflaumen \$1 bis \$1.40 per 24 Quart Case.

Citronen-\$3.50-4.50 für 300-360.

Orangen-California-\$5.00 per Bog.

Bananen-Gewöhnliche \$1.50-\$2 per Duzend.

Kohlansätze-\$3 per Duzend.

Trauben-8c per Pfd.

Gemüse.

Radieschen 10c per Duzend Bunches.

Gurken 10c.

Neue rote Rüben 15c.

Grüne Erbsen \$1.00 per Bushel.

Grüne Bohnen 40c per Bushel.

Wachbohnen 50c per Bushel.

Tomatoes 45c per Bushel.

Zwiebeln-60c per Bushel.

Stückliche Zwiebeln-\$1.00 per 1/2 Faß.

Neue Zwiebeln-per Duzend 10c.

Kraut-50c per Faß.